

Inhaltsverzeichnis

Das Zeichen auf der Kron zu Neumagen 3

<<< vorherige Seite | **Sagenbuch des Preußischen Staates - Rheinprovinz** | nächste Seite >>>

Das Zeichen auf der Kron zu Neumagen

Nach Merck S. 169.

Das Volk erzählt sich, daß oben im Gebirge bei Neumagen, wo Constantin der Große seine Veste erbaut hatte, deren einstige Spuren man heute noch auf der sogenannten Kron zeigt, zwei tiefe Löcher sind, in welche er in jener Schlacht gegen den Nebenkaiser Maxentius, wo bekanntlich bei seinem Zuge auf dem sogenannten Rimwege ein Kreuz über der Sonne auftauchte mit der Strahleninschrift: In hoc (signo) vinces (in diesem Zeichen wirst Du siegen) und er dann durch ein Traumgesicht in der darauf folgenden Nacht von dem kreuztragenden Heiland angewiesen ward, dieses Zeichen auf einer Fahne, dem sogenannten Labarum nachbilden und seinem Heere vortragen zu lassen, diesen seinen Gegner und seine Bundesgenossen nebst ihren Heeren versenkt haben soll. Da liegen sie bis an den jüngsten Tag, dann aber kommen sie wieder.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Sagenbuch des Preußischen Staates 1-2, Band 2, Glogau 1868/71*

[sagen](#), [graesse](#), [sagenbuchpreussen2](#), [mosel](#), [neumagen](#), [v0](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessepreussenii143>

Last update: **2025/01/30 17:50**

